



29.10.2020 10:49:13 AWP 1179
Schweiz / 8024 (AWP)
Investmentfonds, (Finanz)dienstleistung, Markt und Börse

Umsatz mit strukturierten Produkten im dritten Quartal leicht rückläufig

Zürich (awp) - Der Handel mit Schweizer strukturierten Produkten hat sich im dritten Quartal 2020 verglichen zum Vorjahr leicht verringert. In den ersten neun Monaten legten die Umsätze indes zu.

Der Gesamtumsatz belief sich in der Periode Juli bis September auf 86 Milliarden Franken, was 8 Milliarden weniger als im Vorjahr sind. Dies zeigt eine am Donnerstag publizierte Erhebung die von der Boston Consulting Group im Auftrag der Swiss Structured Products Association (SSPA) durchgeführt wurde.

Der Umsatz der ersten neun Monate 2020 wuchs dagegen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 8 Prozent und erreichte 289 Milliarden Franken.

Bei den Produktgruppen gab es teilweise Verschiebungen. Auf Renditeoptimierungsprodukte entfielen im dritten Quartal mit 46 Prozent etwas weniger als die Hälfte der Gesamtumsätze (39 Mrd). Hebelprodukte erhöhten den Umsatz auf 26 Milliarden von 16 Milliarden und stellten mit 31 Prozent den zweitgrössten Anteil am Gesamtumsatz dar.

Umsatzrückgang bei Aktien-Produkten

Der Umsatz von Partizipationsprodukten ging dagegen auf 11 Milliarden von 26 Milliarden zurück, womit deren Umsatzanteil auf 14 Prozent von 28 Prozent abnahm. Kapitalschutzprodukte machten mit 9 Milliarden einen Anteil von 10 Prozent des Quartalsumsatzes aus (VJ 11%).

Trotz Rückgang des nominalen Umsatzes auf 48 Milliarden von 55 Milliarden hielten Aktien-Produkte mit 56 Prozent noch immer den grössten Umsatzanteil.

Der nominale Umsatz auf dem Primärmarkt war mit 43 Milliarden im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert, der Umsatzanteil stieg allerdings um 4 Prozentpunkte auf 51 Prozent. Der Umsatz des Sekundärmarktes fällt hingegen auf 42 Milliarden von 49 Milliarden und erreicht einen Anteil am Quartalsumsatz von 49 Prozent. Die wichtigsten Währungen waren US-Dollar, Euro und Franken mit einem Umsatzanteil von insgesamt 88 Prozent.

In der von der Boston Consulting Group erstellten Marktstatistik wurden die SSAP-Mitglieder Banque Cantonale Vaudoise, Barclays Capital, Credit Suisse, Goldman Sachs, Julius Bär, Leonteq, Raiffeisen Schweiz, Société Générale, UBS, Vontobel sowie die Zürcher Kantonalbank erfasst. Sie repräsentieren den Angaben zufolge den Grossteil des Schweizer Marktes.

sig/pre